

INNOVATION

News aus den Unternehmen Claas und Klincke

News from Claas and Klincke



Ein großes Stück Altenaer Drahtgeschichte zieht um

Neubau für das Traditionsunternehmen Max W. Claas

A Key Performer in Altena's Wire History is Moving

A new building for the tradition-conscious business Max W. Claas

CLAAS: Wenn in den nächsten Monaten die Max W. Claas GmbH in ihren Neubau einzieht, ist dieser Schritt ein wichtiger Bestandteil der Altenaer Drahtgeschichte. Die Geschichte beginnt 1738, in einem Jahrhundert, in dem der Absolutismus die politische Macht hatte und das einfache Volk vielfach in Armut lebte. Seuchen und die letzte Pest verödeten viele Landstriche in Europa, das mit über 300 Kleinstaaten ständig zerstritten war.

Kaum vorstellbar, was es damals bedeutet hat, ein Unternehmen zu gründen. Drahtziehen ist eine alte Kunst, die bereits etwa 500 vor Christus genutzt wurde. Im Jahre 1003 sandte der Bischof von Köln Mönche in die Grafschaft Mark (Altena und Lüdenscheid), um in der Osemundeisenherstellung und dem Drahtziehen zu unterrichten.

In den folgenden Jahrhunderten wurde Altena zum Zentrum des Drahtziehens. Das erste Drahtmonopol wurde im Jahre 1493 in Altena errichtet, den weltweiten Verkauf übernahm die Hanse in Dortmund.

Über die Jahrhunderte führten die Söhne Enkel und Urenkel des Firmengründers Adolf Claas das Unternehmen fort. Im Jahr 1946 übernahm Max W. Claas die Rolle auf der Heide am Rahmedebach. Als Rolle bezeichnete man damals einen Drahtzug. Diese Ziehereien waren meistens an Flüssen und Bächen angesiedelt, um mit der Wasserkraft die Maschinen anzutreiben.

Max W. Claas baute die durch die Kriegsjahre beschädigte Drahtzieherei wieder auf und entwickelte das Unternehmen in den folgenden Jahren kontinuierlich weiter. Die Täler in Altena sind eng und der Expansion sind irgendwann natürliche Grenzen gesetzt. Und so war es schon bei der Übernahme des Unternehmens durch die Familie Falz im Jahr 1989 abzusehen, dass der Bau einer neuen Produktionsstätte einmal unumgänglich sein würde. Bereits zur Jahrtausendwende entstanden erste Pläne und Überlegungen. Aber erst 2006 wurde ein Areal in Altena Grünwiese gefunden, auf dem diese Pläne umgesetzt werden konnten.

Fortsetzung auf Seite 4



CLAAS: When the Max W. Claas GmbH will be moving to their new building in the next months, this will be a significant step in the wire history of Altena. The whole story began in 1738, in a century, when absolutism was at reign with the ordinary people frequently living in poverty. Epidemics and the last plague had caused many regions in Europe to become deserted, a continent with more than 300 small states that were constantly quarrelling.

Today it is hard to imagine, what it meant in those days, to set up a business. Wire drawing is an old craft that was employed already about 500 B.C. In the year 1003 the bishop of Cologne sent monks into the earldom of Mark (Altena and Lüdenscheid) to instruct people in the making of bloomery fire iron and wire drawing.

In the following centuries Altena became the centre of wire drawing. The first wire monopoly was established in the year 1493 in Altena, the Hanse in Dortmund assumed the worldwide sales.

Continued on page 4



Bernd Falz, Management

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

zunächst wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr. Das Jahresende verpflichtet zu einem Rückblick und zur Besinnung. Wie für die meisten Unternehmen war auch für uns das Jahr 2010 von einer positiven Entwicklung geprägt. Eine gute Auftragslage und eine insgesamt deutlich bessere Stimmung sorgten dafür, dass wir wieder im üblichen Schichtbetrieb arbeiten konnten. Unser Bauvorhaben in Altena Grünwiese für den Unternehmensbereich Claas schreitet ständig voran und wir gehen davon aus, dass wir in wenigen Monaten umziehen können. Mehr dazu in dieser Zeitung.

Editorial

Der Umzug der Max W. Claas GmbH führt die im Jahre 1738 begonnene Geschichte weiter. Wie wichtig uns Qualität und Flexibilität in der täglichen Arbeit sind, erfahren Sie in dem Bericht mit der Überschrift QUALITÄT VON ANFANG AN.

Was erwartet uns im kommenden Jahr? Eine spannende Frage, die wir uns immer wieder am Ende eines Jahres stellen. Laut Deutschem Institut für Wirtschaft (DIW) ist für 2011 ein Plus von gut 2 Prozent zu erwarten. Das Institut prognostiziert für Ende 2011 eine Rückkehr zur alten Wirtschaftsstärke. Das klingt gut! Wir bei Claas und Klincke freuen uns über derartige Prognosen, werden uns aber ganz sicher nicht auf solchen Aussagen ausruhen. Wir werden weiterhin daran arbeiten unsere Marktposition zu stärken, unsere Qualität zu erhöhen, unsere Lieferfähigkeit zu verbessern und unsere Flexibilität auszubauen. Das sind Parameter, die wir durch Planung und im täglichen Geschäft selbst beeinflussen können. Wir haben viel vor in 2011. Helfen Sie uns dabei, dass wir unsere Ziele erreichen und sprechen Sie mit uns, wenn Sie mit uns und unseren Leistungen zufrieden sind aber auch dann, wenn es nicht so läuft, wie Sie es wünschen.

Nur durch ständige und vertrauensvolle Kommunikation kommen wir weiter. Wir freuen uns auf 2011 und auf eine partnerschaftliche und transparente Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße
Bernd Falz

Dear Reader,

Please allow me to begin by wishing you a great holiday season plus a New Year in good health that will bring you success. The end of the year obligates us to take a look back reflecting about what has happened in the past twelve months. As for the majority of businesses the year 2010 has brought a positive development for us too. A comfortable situation as regards orders and an overall significantly improved atmosphere have allowed us to return to the usual operation in shifts. Our building project for the Claas Business Division in Altena Grünwiese continues to make progress. We are planning on moving in just a few months. More about this in this magazine. The relocation of the Max W. Claas GmbH continues the story that started back in the year 1738. The importance we place on quality and flexibility in our daily work, you will be able to learn in the report

titled QUALITY FROM THE VERY BEGINNING.

What should we expect from the year ahead of us? An exciting question that we always ask ourselves at the end of a year. According to the German Institute for Economic Research (DIW) for 2011 we may expect a growth of well over 2 percent. The institute forecasts a return to the old economic strength for the end of 2011. That sounds good. Such good forecasts spur us at Claas and Klincke to make them come true. We will continue in our efforts to strengthen our market position, raise our quality, improve our delivery capacity and build up our flexibility. These are parameters we are able to influence ourselves in the planning and day-to-day business. We have great plans for 2011. Kindly assist us in a way that we will be able to achieve our objectives. Contact us, should you be dissatisfied with us and/or our performance. Do not hesitate to call whenever things are not running the way you would like them to be performed. It is constant communication in good trust that allows us to make headway. We are looking forward to 2011 and an intelligible cooperation with you as good partners.

Kind regards
Bernd Falz

Qualität von Anfang an: Produktionsablauf – vom Wareneingang bis zum fertigen Draht. *Quality from the very beginning: Production flow – from goods inward to the finished wire*



KLINCKE: Wie komplex der Produktionsablauf bei Klincke ist, erläutert der Betriebsleiter Jan Balkenhol gerne Kunden und Lieferanten bei einem Besuch in Altena. Qualität beginnt bereits bei der Auswahl der Lieferanten. Hier zählen Kontinuität und Zuverlässigkeit. Schon beim Wareneingang beginnt ein komplexer Prozess zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards. Unmittelbar nach der Wareneingangskontrolle gehen Walzdrahtproben in das hauseigene Labor. Dort werden sie geflucht und einer umfangreichen Rissprüfung unterzogen. Neben der klassischen Festigkeitsprüfung werden weitere umfangreiche metallurgische Prüfungen durchgeführt. Bestandteil der Prüfungen und Tests ist auch eine Kontrolle der chemischen Zusammensetzung der Materialien mit einem Spektralanalysegerät und die Prüfung der Rundheit des Drahtes mit einem Rundheitsmessgerät. Erst dann, wenn diese Prüfungen positiv verlaufen sind, wird das Material eingebucht und zur Produktion freigegeben.

Der Produktionsprozess beginnt mit einer Produktionsplanung, die bis ins Detail vorgegeben ist, computergestützt jeden Arbeitsschritt vorgibt und von Jan Balkenhol überwacht wird. Maschinenschritte, Beizbehandlungen und

Glühprogramme sind im System hinterlegt und werden je nach Kundenwunsch bzw. Auftragsvorgabe umgesetzt. Die entsprechenden Arbeitspapiere inkl. Beizetiketten werden an die Arbeitsplätze gegeben, alle erforderlichen Daten werden per Barcode übermittelt. Der Einsatz spezieller Software ermöglicht eine lückenlose Rückverfolgung jeder Charge. Das garantiert eine schnelle und unkomplizierte Reaktion und Bearbeitung bei Nachfragen oder Reklamationen.



Der gesamte Fertigungsprozess erfolgt unter Einsatz modernster Maschinen und Geräte. Das beginnt beim Drahtzug mit einem umfangreichen Abmessungsbereich von 0,5 mm bis 50 mm. In der Beize kommt eine Tunnelbeize mit vollautomatischer Absaugung und Reinigung sowie vollautomatischer Badführung mit Überwachung von Füllständen, Zudosierungen und Temperaturüberwachung zum Einsatz. Die gesamte Glühe ist vollautomatisiert. Zur Verwendung kommt eine EBNER Wasserstoffglühe mit 3 Sockeln, 2 Öfen und einer Kühl-

haube. Sobald eine Störung entsteht, wird eine Signalkette aktiviert, die alle wichtigen Informationen auf das Handy der zuständigen Mitarbeiter übermittelt. Die Abwärme der Glühe wird in die Heizung eingespeist und somit sinnvoll genutzt. In der hauseigenen Ziehsteinspoliererei werden alle Ziehsteine mit Toleranzen bis 3/1000 aufgearbeitet.

Die Grafik zeigt die kurzen Produktionswege und den Ablauf der Fertigung. Jan Balkenhol ist stolz auf seine Fertigung und davon überzeugt, dass die hohe Qualität der Produkte und die Flexibilität in der Abwicklung ein wichtiger Bestandteil des Erfolges der Hermann Klincke J. H. Sohn GmbH & Co. KG sind und bleiben.

KLINCKE: Our Operations Manager Jan Balkenhol enjoys explaining customers and suppliers how complex the production stages are at Klincke during a visit in Altena. Quality begins with the





selection of our suppliers. What counts here are continuity and reliability. In incoming goods already starts a complex process to comply with our high quality standards. Immediately after the inspection of the incoming goods samples of the wire rods are sent to the in-house laboratory. There they will be fluxed and subjected to an elaborate surface crack test. Over and above the conventional tensile strength test a whole set of metallurgical tests is performed. A control of the materials' chemical composition using a spectral analysis equipment and for roundness of the wire using a roundness-measuring device is a key element in the inspections and tests. Conforming results in all these tests are the prerequisite to book in any material, which releases it for production.

The production process starts with the production planning that specifies every detail. Computer-aided processing steps

have been defined and Jan Balkenhohl supervises their proper execution. Machine operations, pickling treatments and annealing programmes have all been stored in the system to be implemented as the customer or specifies. The corresponding work instructions including the pickling tags are sent to the workstations. All required data are transmitted per barcode. The use of customised software enables a continuous traceability for each batch. This ensures a quick and straightforward



reaction and processing of queries or complaints.

State-of-the-art machines and devices are used for the entire fabrication process. This starts with the wire drawing of diameters ranging from 0.5 mm to 50 mm. The pickling plant includes a tunnel system with fully automatic exhaust air removal by suction and cleaning operation. The bath management is fully automatic with monitoring of filling levels, metered additions and temperature. The entire annealing plant is fully automated. We are using EBNER hydrogen annealing furnaces with 3 bases, 2 furnaces and one cooling dome. In case of trouble, a chain of signals is activated. All important information is transmitted to the mobile phone of the person responsible at the time. The waste heat of the annealing plant is fed into the heating system, which represents a sensible use. Our in-house draw die polishing shop has been equipped to regenerate all draw dies with tolerances down to 3/1000. The flow chart shows the short course of production plus the sequence of operations. Jan Balkenhohl is proud of his fabrication and convinced that the high quality of the products and the flexibility in the processing has been and will be a key element in the success of Hermann Klincke J. H. Sohn GmbH & Co. KG.

Vorgestellt/We present



Jan Balkenhohl – Betriebsleiter/Operations Manager

Der 1961 in Altena geborene Jan Balkenhohl ist bereits seit 2001 bei Klincke als Betriebsleiter tätig. Davor war er 17 Jahre bei einem Unternehmen aus dem Bereich Federstahl beschäftigt. Jan Balkenhohl ist Industriemeister Hüttentechnik mit dem Schwerpunkt Umformtechnik. Als BVB Fan erlebt und genießt er zur Zeit die überragenden Erfolge seines Vereins und hofft natürlich, dass der BVB mit Jürgen Klopp und seiner Mannschaft im kommenden Jahr für die große Sensation sorgt. Verheiratet mit einer Spanierin ergibt es sich ganz natürlich, dass die Urlaube überwiegend in Spanien verbracht werden.

Born at Altena in 1961 Jan Balkenhohl has been Operations Manager with Klincke since 2001. Before he had been working for 17 years for a company in the spring steel industry. Jan Balkenhohl is a master industrial engineer specialising in metallurgical plant and equipment with a major in metal forming. As a BVB Fan he participates in and enjoys the outstanding results of his club naturally hoping that the BVB with Jürgen Klopp and his team will bring about a sensational performance in the upcoming year. Being married to a Spanish woman it is a natural consequence that most of the holidays are spent in Spain.

Sieben Kilo Ammongelit - und ein Schlot ist Geschichte

Seven kilo ammonia gelatine - and a chimney stack is history

CLAAS: Wilhelm Witzgall sieht die Angelegenheit ganz nüchtern: „Mit dem Bagger umschmeißen, das ging nicht – also musste ich ran.“ Der Sprengmeister aus Iserlohn hat auf dem neuen Claas-Gelände in Altena Grünwiese einen etwa 35 Meter hohen Schornstein gesprengt. Hornsignale kündigten die Zündung an, und wenige Sekunden nach 13 Uhr leitete ein Knall das Ende der Industrieanlage ein. Mörtel spritzte auf, ein paar Steine flogen und gleich danach neigte sich die Spitze des Schornsteins nach Norden. Wenige Sekunden darauf zeigte eine Staubwolke das endgültige Ende des Schornsteins an. Ganz so, wie er sollte, war der Turm in sich zusammengesackt und hatte dabei auch die gewünschte Richtung eingeschlagen.

Möglich wird das durch die „Fallschlitzmethode“, wie Witzgall erklärt. „Das kann man sich so vorstellen wie eine Fallkerbe beim Baumfällen.“

Mit der Vorbereitung der Sprengung waren drei Mitarbeiter Witzgalls zwei Tage lang beschäftigt. Dabei sehen sich die Fachleute auch die Beschaffenheit des zu sprengenden Objektes an. „Man muss auf Risse achten“, sagt Bohrmeister Bernhard Fischper. Der ehemalige WKM-Schlot war zum Beispiel einmal

vom Blitz getroffen worden, der einen deutlichen Riss im Mauerwerk hinterlassen hatte.



Dem Schornstein wurden dann durch den Bohrmeister in einer Höhe von etwa 1,90 Meter insgesamt 14 Bohrlöcher verpasst. In diese 34 Zentimeter tiefen Höhlen wurden dann je Öffnung 500 Gramm Ammongelit gesetzt und schließlich mit einem so genannten

Millisekunden-Zünder zur Explosion gebracht. Obwohl die Wandstärke im unteren Teil satte 50 Zentimeter betrug, hatte der Schlot im Moment der Zündung keine Chance mehr.

Trotz anhaltenden Nieselregens hatten sich einige Zuschauer in Grünwiese eingefunden, um dem Spektakel beizuwohnen. Der Schornstein stand dem Neubau für die Firma Claas im Weg und musste deshalb weichen.

Aus Altenaer Kreisblatt vom v. 6.11.10/ik

CLAAS: Wilhelm Witzgall addresses the matter directly: „Tipping it over with the excavator would not work – so it became my job.“ On Friday the master blaster from Iserlohn has blown up a chimney of about 35-meter height on the new Claas ground in Altena Grünwiese. Horn signals announced the firing, and a few seconds after 1:00 p.m. a detonation initiated the end of the industrial plant. Mortar was blown away, a few stones flew around and right after the tip of the chimney was bending over to the north.

Just a few seconds later the last that was seen of this chimney disappeared in a cloud of dust.

They way it should the tower had collapsed also taking the intended direction. The “falling cut method” has enabled this, as Witzgall explains. “This can be imagined to be like a felling kerf when you cut trees.“ Three of Witzgall's employees needed two full days to prepare the demolition by explosives. When called the experts take a god look at the condition of the object to be demolished. “You have to look out for cracks“, says drill master Bernhard Fischper. The former WKM-chimney, for example, had been struck by lightning once, which had left a crack in the stonework.

The master borer applied a total of 14 blast holes to the chimney in a height of about 1.90 meters. Per opening 500 grams of ammonia gelatine were placed into these 34 centimetres deep holes and finally the explosion was initiated with a so-called milliseconds electric detonator. Although the wall thickness in the lower section was a comfortable 50 centimetres there was no chance for the chimney in the moment of the firing.

Despite non-interrupted drizzle some spectators had found the way to Grünwiese to attend the spectacle. The chimney was blocking the way for the new Claas building. This is why it had to give way.

From the Altena Daily of 6 Nov.10,ik



Das sollten Sie wissen:

This is what you should know:

Unter dieser Überschrift informieren wir Sie ab sofort über Wichtiges aus unserem Unternehmen.

unsere Mitarbeiter als grundsätzliche Orientierung in der täglichen Arbeit von großer Bedeutung ist.

Heute geht es um unsere Philosophie, die für uns und

Under this heading we will be informing you about important business news from now on.

Today we are talking about our mission. A mission statement is of great importance to our personnel and us, as it provides an orientation in our daily work.

Die Claas/Klincke Unternehmensphilosophie

Flexibilität, Zuverlässigkeit, Verantwortung und Weitsicht prägen unser Handeln!

Im Fokus unseres Handels steht der eigene hohe Anspruch an Flexibilität und Zuverlässigkeit. Flexibilität wird in unseren Unternehmen gelebt. Kundeninteressen haben höchste Priorität.

Wir sind zuverlässiger Partner und Arbeitgeber. Die Sicherung von Kundenkontakten, Lieferantenverbindungen,

Arbeitsplätzen und der schonende Umgang mit Umweltressourcen sind uns wichtig.

Total-Quality-Management/TQM und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess/KVP sind fester Bestandteil unserer unternehmerischen Tätigkeit.

The Claas/Klincke Mission Statement

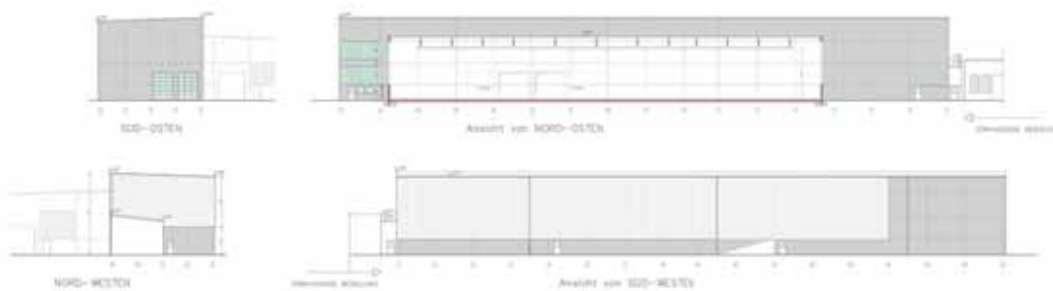
Flexibility, Reliability, Responsibility and Far-sightedness direct Our Action!

Focus of all action is our own high demand on flexibility and reliability. Flexibility is reality in our business. Customers' interests have top priority.

We are a reliable partner and employer. We place great importance on maintaining good contact to our customers, fostering long-term supplier relations,

safeguarding jobs, and conserving natural resources.

Total-Quality-Management/TQM and a continuous improvement process/CIP are an essential part of our entrepreneurial activity.



Fortsetzung von Seite 1

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mit einer Hallenfläche von mehr als 12.000 m² entsteht ein beeindruckender Neubau mit Zieherei, Beize, Glühe, Logistik und Verwaltung. Mit diesem Projekt unterstreicht das Unternehmen Claas seinen Willen zur Expansion und seine Verantwortung für den Standort Altena. Wenn der Neubau im Frühjahr des kommenden Jahres bezogen wird, werden Kunden und Lieferanten von vielen Vorteilen profitieren. Die von Claas gelebte Flexibilität wird stärker in den Vordergrund treten, Kundenwünsche und auch ganz spezielle Anforderungen werden noch kurzfristiger realisiert und

der neue Logistikbereich wird für eine reibungslose Abwicklung im Wareneingang und Warenausgang sorgen. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe dieser Kundenzeitung.

Continued from page 1

Over the centuries the sons, grandsons and great-grandsons of the company's founder Adolf Claas continued to manage the business. In the year 1946 Max W. Claas took over the Rolle auf der Heide (roll mill) on the Rahmede brook. At the time the term "roll" was used to describe a place where the wire was drawn. These wire drawing mills were mostly found

along rivers and brooks. Waterpower was used to drive the machinery. Max W. Claas rebuilt the wire drawing mill, which had been damaged during the war years. He was able to expand the business continuously from then on. The valleys in Altena are narrow and at some time any expansion will find its natural limit. At the time the Falz family took over the business in the year 1989 it was foreseeable that the construction of a new production facility would be unavoidable one day. At the turn of the millennium already first plans and ideas were conceived. But it was not before 2006 when grounds were found in Altena Grünwiese (Greenmeadow)

where these plans could be realised.

The result is one that can be shown. With a covered area of more than 12,000 m² an impressive new building has been erected with drawing mill, pickling plant, annealing plant, logistics and administration. With this project the Claas Management has demonstrated a strong will for expansion as well as assumed their responsibility for Altena as an industrial location. When the new building will come into operation in the upcoming year both customers and suppliers will benefit from numerous advantages. The flexibility Claas has been demonstrating at all times will become recognisable even more, it will be possible to realise customer requests and even very specific requirements in even shorter periods of time, and the new logistics area will be capable of a smooth processing of orders in both goods inward and goods outward. To learn more about this kindly wait for the next issue of this customer magazine.



Vom **23. bis zum 26. Mai 2011** stellen wir auf der WIRE RUSSIA aus.

Veranstaltungsort: Moskau, ZAO Expo-centr Exhibition Centre, Krasnaja Presnja

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte in Kürze unserer Internetseite unter www.klincke-draht.de oder www.claas-draht.de.

From 23 to 26 May 2011 we will exhibit at the WIRE RUSSIA. Place of the event: Moscow, ZAO Expo-centr Exhibition Centre, Krasnaja Presnja

For more information kindly access our website at www.klincke-wire.de or www.claas-wire.de.

Impressum/Imprint:

Verantwortlich für die Inhalte/
Responsible for the contents:
Hermann Klincke J. H. Sohn GmbH & Co. KG

Layout:
Beckerkonzept
Kommunikation im Marketing
Ober Stuber 3 - 58849 Herscheid
www.beckerkonzept.de

**Max W. Claas
GmbH & Co. KG**

Rahmedestraße 127-129
D-58762 Altena
Postfach 1218
D-58742 Altena
Tel.: +49-(0)2352 / 9595-0
Fax: +49-(0)2352 / 9595-95
www.claas-draht.de
E-Mail: info@claas-draht.de

Druck/Print:
Druckerei Müller
Vömmelbach 47 - 58553 Halver
www.muellerdruck.de

Auflage/Print run:
1.500 Stk.
1,500 copies

**Hermann Klincke J. H. Sohn
GmbH & Co. KG**

Südstraße 10
D-58762 Altena
Postfach 1327
D-58743 Altena
Tel.: +49-(0)2352 / 9581-0
Fax: +49-(0)2352 / 9581-12
www.klincke-draht.de
E-Mail: info@klincke-draht.de